

Presseartikel vom 05.01.2012 WN

Sturmtief Ulli - Feuerwehr sicherte Bauzaun

Sie waren eher zufällig am richtigen Ort, die Feuerwehrleute, die am Dienstagabend an der Volksbank-Baustelle in der Langen Straße verhindert hatten, dass der Bauzaun umwehte.

Die Feuerwehrleute waren mit der Drehleiter dabei, die ersten Teile der Weihnachtsbeleuchtung abzunehmen. "Besorgte Bürger haben dann die Feuerwehrleute angesprochen, da der Bauzaun sich bereits verrückt hatte, und auch die Plakate teilweise abgerissen waren", teilte Feuerwehr-Sprecher Volkmar Weichert gestern auf WN-Anfrage mit.

"Zwei Feuerwehrleute um Christian Jahns nahmen die Überreste der Plakate ab, und sicherten den Bauzaun mit Steinen, um ein weiteres Verrücken oder Umkippen zu vermeiden", sagte Weichert. Nach 20 Minuten war der spontane Sturmeinsatz beendet und es ging wieder ans Abnehmen der Lichterbögen.

Presseartikel vom 05.01.2012 WAZ

Wolfsburg: Sturm „Ulli“ richtet viele Schäden an



Wolfsburg fest im Griff des Sturms: Feuerwehr und Polizei hatten am Dienstagabend und in der Nacht zu gestern zahlreiche Einsätze. Nach Sturm „Ulli“ rast jetzt Orkan „Andrea“ auf Deutschland zu. Die Einsatzkräfte sind gerüstet. Das Sturmtief „Ulli“ begann in Wolfsburg am Dienstagabend kurz nach 19 Uhr: Um die Zeit riss eine riesige Windböe in Fallersleben Hinterm Hagen den Weihnachtsbaum um. Auch in Westhagen sowie am Steimker Berg entwurzelte der Sturm Bäume, diese flogen auf Autos und Gartenzäune (WAZ berichtete). Kurz darauf wurde die Freiwillige Feuerwehr Vorsfelde an der Volksbank an der Langen Straße gebraucht. Passanten hatten bemerkt, dass sich der Bauzaun am Gebäude verschoben hatte und Plakate zum Teil schon abgerissen waren. Zwei Einsatzkräfte nahmen die Plakate ab und sicherten den Bauzaun mit Steinen. In der Innenstadt machte sich um 23.20 Uhr ebenfalls ein Werbeschild selbstständig. Das Metall-Glas-Gestänge krachte auf einen geparkten Touran. Auf der A 39 wurde gegen 23.40 Uhr unweit der Abfahrt Mörse der Passat einer Gifhornerin (19) von eine Böe erfasst. Das Auto wurde in den Graben geschleudert. „Es war hinterher nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden“, so der Sprecher der Braunschweiger Polizei, Wolfgang Klages. Die 19-Jährige blieb unverletzt. Heute rechnen Experten mit der Ankunft von Orkan „Andrea“ – und der soll noch stärker als Ulli sein...



Quelle: www.waz-online.de